



56. Jahrgang  
August  
2007 08  
C 2139E

# DER HEIMATBOTE

**Zeitschrift des  
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp**



*Elbsommer 2007*

*Dicke Pötte und dicke Wolken, manchmal auch Sonne*

## Künstler in Nienstedten

### Künstlerin Inken Rave-Lohmann



Inken Rave Lohmann wurde 1964 in Hamburg geboren. 1985 machte sie eine Ausbildung zur Im-Export-Kauffrau. 1992 begann sie ihr Studium an der FH Hamburg, Fachbereich Gestaltung mit Schwerpunkt informativer Illustration. 1993 erfolgte dann ihre Heirat. 1996 erblickte ein Sohn das Licht der Welt. 1999 machte sie ihren Abschluss als Dipl.-Illustratorin. Seit 1992 hat sie ein eigenes Atelier und arbeitet vorwiegend mit den vielseitigen Motiven von Häfen und Städtearchitekturen. 2000 erfolgte die Veränderung in der Malerei zur Abstraktion. Seit 2004 Mitglied im BBK Hamburg und seit 2007 Mitglied der Künstlergilde Pinneberg.

Die Künstlerin schreibt über sich selbst: „Naturlandschaften, Städteansichten und Stilleben bilden von Beginn an bis heute den Ausgangspunkt meines künstlerischen Schaffens. In der stilistischen Ausrichtung meiner Bilder hat sich jedoch in jüngerer Zeit ein spürbarer Wandel vollzogen. Während ich mich in meinen frühen Arbeiten noch der gegenständlichen Abbildung des Gesehenen widmete, hat meine Ausdrucksweise in den letzten vier Jahren zunehmend abstraktere Formen angenommen. Diese Entwicklung erforderte auch eine Veränderung in der Farbgebung. Dominierten zunächst noch die kräftigen bunten Farben der sommerlichen Naturlandschaft, konzentriere ich mich nun auf Schwarz und Weiß und auf Erdfarben in all ihren Nuancen. Gewandelt hat sich auch das Motiv meiner Bilder. Nicht mehr das tatsächlich Gesehene, sondern meine Stim-

mungen, Emotionen und Eindrücke, die die Betrachtung in mir erzeugt haben, haben sich zum Leitmotiv meiner Arbeit entwickelt. Ich befreie das Gesehene von allem Überflüssigen, fertige von meinen Sinneseindrücken gedanklich Skizzen an und übertrage diese dann auf die Leinwand. Ob die ursprünglich empfundene Stimmung letztlich mit dem Ergebnis übereinstimmt, ist unerheblich. Der Vorgang des Malens ist ein sich verselbständigender Prozess. Jedes Einwirken entwickelt das Bild in eine Richtung weiter, die intellektuell nicht mehr beeinflussbar ist. Auch überlasse ich es dem Betrachter selbst, wie er meine Bilder in sich aufnimmt und welche Empfindungen er dabei verspürt. Die Hinwendung zum Abstrakten fand ihren Ursprung während eines Aufenthaltes in New York im November vor vier Jahren. Die Architektur der Metropole mit dem Silber-Grau-Weiß ihrer Wolkenkratzer, ihren unzähligen Fensterreihen und schier endlosen Straßenschluchten hinterließ in mir einen nachhaltigen Eindruck. Das Bild, das sich mir eingepägt hatte, reduzierte sich auf den Kontrast von Schwarz und Weiß, Hell und Dunkel, Licht und Schatten. Zurück in Hamburg versuchte ich diese Eindrücke malerisch umzusetzen.

Entstanden sind großformatige, flächige Arbeiten, in denen architektonische Formen tonangebend sind. Seitdem sind weitere Arbeiten entstanden, in denen sich die abstrakte Form der Darstellung und die reduzierte Farbwahl fortsetzen. Strukturen und Flächen sind in meinen Bildern wesentlich. Dabei ist mir die Natur Vorbild und Inspirationsquelle zugleich, denn sie gibt die schönsten Strukturen und Flächen vor. Zeichnungen, die ich meist mit Rohrfe-

der oder Graphitstift in der Natur anfertige, und meine schwarz-weiß Photos, bilden die Grundlage für die malerische Umsetzung. Bäumen, respektive Holz, gilt derzeit meine besondere Aufmerksamkeit. Ich sammle Borke, kahle Äste, angeschwemmte Hölzer, die für sich schon Sammlerstücke sind, und lasse mich von ihrer individuellen Komposition und Beschaffenheit inspirieren.“

Für die vom Auktionshaus Sotheby's durchgeführte Auktion, zugunsten des Kinderkrankenhauses Altona, spendete Frau Rave-Lohmann das Bild „Hello“ Acryl, Leinwand, dieses Bild hat jetzt einen Platz in einem Nienstedtener Haushalt gefunden.



*Raumbestand XVI*

#### **Ausstellungen 2007:**

Ausstellungen  
Kunst im Turm (KIT), Lippstadt, 11.08 bis 05.09.2007  
Gesundheitszentrum Tostedt, September 2007  
Ausstellungsbeteiligung (Künstlergilde Pinneberg e.V.):  
Kreiskulturwoche Uetersen, „Kleine Stadthalle“, Mai 2007  
ESI, European Surgical Institute, Norderstedt März, April 2007  
Für weitere Info oder Kontakt:  
[www.inken-rave.de](http://www.inken-rave.de)

*Ihr flying dutchman*

# DER HEIMATBOTE

## HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp  
Tel. 822 412 80  
Fax 822 412 81  
E-mail buergerverein@nienstedten.de

## VORSTAND:

Peter Schulz  
Peter Schlickerieder

## REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau  
Hans-Jürgen Gäbler  
Peter Schlickerieder

## GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33  
22609 Hamburg

## SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

[www.nienstedten.de](http://www.nienstedten.de)

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor. Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.*

*Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.**

**Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.**

## KONTEN:

Hamburger Sparkasse  
1253 128 175  
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg  
203 850 204  
BLZ 200 100 20

## VERLAG:

Soeth-Verlag Ltd.  
Markt 5  
21509 Glinde  
Tel. 040 - 18 98 25 65  
Fax 040 - 18 98 25 66  
E-Mail: [info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de)  
[www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)

## ANZEIGEN:

Tel.: 678 23 65, Fax: 678 94 03

## SATZ & DRUCK:

Druckerei Wendt  
Hinschenfelder Str. 38  
22041 Hamburg  
Tel. 040 - 69 42 92-0  
Fax 040 - 6 95 66 14  
E-mail: [info@druckerei-wendt.de](mailto:info@druckerei-wendt.de)

## Titelbild:

Foto: HJG



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

**Sprechstunden an jedem letzten Montag im Monat ab 19.00 Uhr**  
in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33  
**„Nienstedten-Treff“** – mehr Informationen siehe unten..

## „Dauerbrenner“ Teufelsbrück

Der Beginn der Bauarbeiten zur Ausräumung dieses Nienstedtener/Klein-Flottbeker Kleinods zugunsten eines windigen, leeren Platzes, ohne Kurzzeit-, Behindertenparkplätze und Taxi-stand, aber mit 8 Bushalte- bzw. -wartepunkten zwischen Elb- und landseitiger Kulisse sowie „Langer Bank mit Beleuchtung“ an der Promenade ist noch ungewiss (vorgesehen war der August). Angeblich gibt es neue Probleme wegen unerwarteter Altlasten im Boden. Auch haben inzwischen die Betreiber der zahlreichen Leitungen im Untergrund von den vorgesehenen Veränderungen erfahren und ihre Ansprüche angemeldet, um nicht evtl. nach Fertigstellung der neuen Verkehrsflächen im öffentlichen Interesse wieder Aufgrabungen vornehmen zu müssen.

Es gibt also sowohl finanziell als auch planerisch noch erhebliche Probleme. Da die Zeit bis zum Abschluss der Bauarbeiten vor der nächsten Sturmflutssaison (im Oktober) immer knapper wird, wäre zu überdenken, ob die Ausführung des Projektes nicht auf das nächste Jahr verschoben werden sollte, um die gewonnene Zeit in Ruhe für eine sorgfältige Überplanung des Workshop-Ergebnisses unter Beteiligung von Ortskundigen und Fachleuten zu nutzen. Die betroffenen Vereine wollen den politischen Entscheidungsträgern in praktizierter Bürgerbeteiligung gern dabei helfen. Sie sind ja auch der Meinung, dass die gegenwärtigen Verhältnisse am Teufelsbrücker Anleger verbesserungswürdig sind.

H.-J. Gäbler

## Nienstedten Treff

Um mehr Informationen und Resonanz auf dem „Nienstedten Treff“ zu erhalten, wird dieser am **3. September um 19.00 Uhr bei „Schlag“, Rupertistraße 26** erstmals zusammen mit dem Verein „700 Jahre Nienstedten e.V.“ stattfinden.

Im Rahmen des „Nienstedten Treff“ sollen Informationen über Aktivitäten in und um Nienstedten mitgeteilt und diskutiert werden, wie z.B. bauliche

Veränderungen, Neueröffnung oder Schließung von Geschäften oder Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben einschließlich Jubiläen, Veranstaltungen usw.

Allen Nienstedtenern und den beteiligten Vereinen steht frei, ihre Themen im Rahmen dieses Treffens vorzutragen.

Beim ersten gemeinsamen „Nienstedten Treff“ wird sich der Verein „700 Jahre Nienstedten e.V.“ vorstellen.

## Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Dr. Walter Faass  
Ilse Hage  
Karin Haider  
Klaus Koch  
Carola Marwitz Schramm

Magda Rudow  
Irmintraud Schubert  
Eva Stüdemann  
Bernardus van Egmont  
Gretel Winter

# Protokoll der Jahreshauptversammlung des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V. am 20.6.2007 um 20 Uhr in der Gaststätte Schlag, Rupertistraße 26

Tagesordnung:

1. Der 1. Vorsitzende, Herr Peter Schulz, eröffnet die Versammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Anwesend sind 18 stimmberechtigte Mitglieder und 2 nicht stimmberechtigte Gäste. Die Einladung erfolgte fristgemäß in der Mai-Ausgabe 2007 des Heimatboten. Herr Schulz stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Plätzen. Zur Tagesordnung wurden keine weiteren Anträge eingereicht.
2. Das Protokoll der Hauptversammlung vom 10. Mai 2006 wurde im Heimatboten im Juni 2006 veröffentlicht. Es gab keine Einwendungen. Das Protokoll wird angenommen und als genehmigt festgestellt.
3. Jahresbericht

Herr Schlickenrieder dankt im Namen des Vorstandes allen, die den Verein im vergangenen Jahr unterstützt haben; sei es finanziell, durch aktive Mitarbeit oder durch Beiträge im Heimatboten. Die Mitgliederzahl beträgt rund 350, bei leicht abnehmender Tendenz. Daher werden die Anwesenden aufgefordert, verstärkt für den Bürger- und Heimatverein zu werben. Auch in unserer Zeit hat ein solcher Verein seine Berechtigung: Der Einzelne ist oft – besonders im Umgang mit Behörden – machtlos, eine große Zahl von Bürgern aber kann durchaus etwas bewirken.

Rückblick auf 2006:

Monatlich erschien der *Heimatbote* mit Neuigkeiten aus unserem Umfeld. Mit aktuellen, historischen, menschlichen, erfreulichen, aber auch nachdenklich stimmenden Themen. Das Blatt wird von einer kleinen Redaktionsmannschaft erstellt, die auch nicht immer alles wissen kann, was hier geschieht oder

geplant ist. Alle Nienstedtener sind daher gebeten, sich mit Beiträgen oder Anregungen an der redaktionellen Arbeit zu beteiligen. Herr Cords konnte seine „Heimatkundlichen Spaziergänge“ ab August aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr durchführen. Herr Schlickenrieder betont, dass dies eine große Lücke in das Vereinsleben reißt. Er dankt Herrn Cords für sein unermüdetes Engagement. Der „Nienstedten Treff“ war – mit wenigen Ausnahmen – durchweg nur schwach besucht, auch die Verabschiedung unserer Ortsamtsleiterin, Frau Hape. Dagegen stieß ein Diavortrag über den Jenisch-Park in der Elbschloß-Residenz auf reges Interesse. An der „Jungen Kunstmeile“ im September war der Verein durch Werbung und Berichte im Heimatboten beteiligt. Im November fand der traditionelle Laternenumzug statt und im Dezember der Adventskaffee in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde. Aus dem laufenden Jahr: Im März beteiligte sich der Verein an der Aktion „Hamburg räumt auf“ – leider nur mit wenigen Teilnehmern. Eine Veranstaltung in der Galerie Langelohstraße 16 dagegen war äußerst erfolgreich: Rund 80 Gäste nahmen teil an einer Lesung aus dem Buch „Jess Bundsen und der König von Dänemark“ des Nienstedtener Autors Elmar H. Beilcke. Zum Abschluss betont Herr Schlickenrieder, dass der Verein aus Sicht des Vorstandes leider nicht genügend Aktivitäten durchführen kann; es fehlen aktive Mitglieder. Sonst könne auch weiterhin nur „auf kleiner Flamme gekocht werden.“

4. Aussprache über die Vorstandsarbeit und kommunale Probleme und Projekte:

Herr Kaeser berichtet, dass der Bahnhof Hochkamp, gleichzeitig mit dem Bahnhof Bahrenfeld, einen behindertengerechten Zugang erhalten soll. Flottbek wird für zusätzliche Fahrrad-Stellplätze umgebaut, Hochkamp erhält eben-

falls welche. Die angemessene Gestaltung der Anlage ist aber noch nicht abschließend geklärt. Herr Cords spricht die geringe Seitenzahl des Heimatboten an, die aus der zu geringen Anzahl der Anzeigen resultiert, die die Finanzierung des Blattes gewährleisten. Die Geschäftsleute sollen verstärkt um die Aufgabe von Anzeigen angesprochen werden. Die Auflage beträgt 2000 Exemplare, erreicht alle Mitglieder und wird zusätzlich an zahlreichen Stellen im Ort ausgelegt. Der Heimatbote ist als Darstellung des Ortsbereiches sehr wichtig, dies sollte von den Geschäftsleuten durch die Aufgabe von Anzeigen auch als Verpflichtung zur Beihilfe gesehen werden. Herr Schulz hat eine aktuelle Preisliste angefordert, die auch bei der anstehenden Versammlung des Vereins 700 Jahre Nienstedten verteilt werden soll. Herr Cords verteilt das Heft nach wie vor bei den Behörden. Die Stärke des Heimatboten liegt nach wie vor auch in den historischen Themen neben Berichten über die Kommunalpolitik und Artikeln über das Ortsgeschehen. Herr Oelfke spricht die Konkurrenz durch den Klönschnack an. Dieser wird aber generell als eine im Grundsatz anders aufgestellte Zeitung angesehen. Im Heimatboten sollten zukünftig verstärkt Themenreihen aufgegriffen werden, die darstellen, was der Ort bietet, sei es Folgen über die Restaurants, Aktivitäten, Altersheime, Interviews mit Geschäftsleuten etc. Frau Bleicker-Schäfer spricht die Schwierigkeit an, neue, jüngere Bewohner neugierig zu machen und als Mitglieder für den Verein zu gewinnen. Der Heimatbegriff kann hier eine Hemmschwelle sein. Frau Krug-Brayshaw möchte daneben auch den Begriff des Bürgervereins deutlicher hervorbringen, mit dem sich Jüngere vielleicht eher identifizieren können.

- 5a. Kassenbericht: Herr Lühdorf trägt für 2006 als Kassenwart den Jahresabschluss vor. Einnahmen und Ausgaben halten sich die Waage. Nach dem noch durch die Überschwemmung in 2001 bedingten Minus aus 2005 ist mit dem Jahresabschluss 2006 jetzt sogar wieder

<h1 style="margin: 0;">Ertel</h1>		
<h2 style="margin: 0;">Beerdigungs-Institut</h2>		
20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 www.ertel-hamburg.de	Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 Blankenese ☎ (040) 86 99 77	22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68

ein kleines Plus zu verbuchen. Er zeigt die Hauptposten wie Miete, Versicherungen, Versand des Heimatboten auf. Für zusätzliche Aktivitäten, die der Verein bezuschussen könnte, steht aber leider kaum Geld zur Verfügung. Es wurden mögliche Aktivitäten, wie ein Kinderflohmarkt auf dem Marktplatz andiskutiert. Frau Geißler wird diese Anregung verfolgen.

5b. Bericht der Rechnungsprüfer:  
Der Kassenbericht wurde von den Kassenprüfern Herrn Nawroth und Frau Geißler geprüft. Sie haben unterzeichnet, dass bei Stichproben keine Beanstandungen festgestellt wurden. Die Kasse wurde vorbildlich geführt. Weitere Fragen werden nicht gestellt.

5c. Entlastung der Kassenführung  
Herr Oelfke stellt den Antrag auf Entlastung der Kassenführung. Dieser wird von den stimmberechtigten Mitgliedern einstimmig angenommen, bei Enthaltung des Betroffenen.

6. Entlastung des Vorstandes:  
Herr Oelfke stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder angenommen.

7. Wahlen:  
Es endet die Amtszeit der nachfolgend aufgeführten Vorstandsmitglieder und es stellen sich zur Wahl: Als Wahlleiter wird Frau Gehreckens einstimmig gewählt. Der Vorschlag, die zu wählenden Vorsitzenden und Beisitzer jeweils mit Handzeichen en bloc zu wählen, wird einstimmig angenommen.

7a. Vorsitzende:  
Wiederwahl Herr Peter Schulz 1. Vorsitzender  
Wiederwahl Herr Peter Schlickerrieder 2. Vorsitzender  
Die zur Wahl stehenden Vorsitzenden werden einstimmig, bei Enthaltung der Betroffenen wieder gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

7b. Beisitzer  
Wiederwahl Frau Angelika Bleicker-Schäfer

Wiederwahl Frau Gabriele Krug-Brayshaw

Wiederwahl Herr Rüdiger Reitz (stellt sich in Abwesenheit zur Wahl)

Wiederwahl Herr Detlef Tietjen  
Wiederwahl Herr Wolfgang Kaeser  
Die zur Wahl stehenden Beisitzer werden einstimmig, bei Enthaltung der Betroffenen wieder gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

7c. Wahl der Rechnungsprüfer  
Wiederwahl Herr Nawroth  
Wiederwahl Frau Geißler  
Die zur Wahl stehenden Rechnungsprüfer werden einstimmig, bei

Enthaltung der Betroffenen wieder gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

8. Wünsche und Anregungen an den neuen Vorstand:

Der Nienstedten Treff ist meist sehr schwach besucht. Es werden Themen gesucht, die allgemein interessieren können und nicht nur für die älteren Mitglieder interessant sind. Frau Bleicker-Schäfer wird versuchen, Frau Maike Bruhns in der Winterzeit für einen Vortrag zu gewinnen. Es wird diskutiert, wie weit einige Themenbereiche des Bürgervereins und des Vereins 700

## Lohnt sich ein Verkauf in heutiger Zeit?

### Was ist Ihr Haus, Ihre Wohnung wert? Gibt es Interessenten dafür?

Gern helfen wir Ihnen mit fachkundigen Vorschlägen.  
Unser Besuch ist für Sie unverbindlich  
und kostet Sie nur einen Anruf.



Ob Verkauf, Vermietung, Gutachten, Verwaltung:  
Seit 1922 sind wir für unsere Kunden kompetente Wegbegleiter  
in allen Immobilienfragen – speziell in den Elbvororten.

Ernst Simmon & Co.  
IVD / VHH

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg · Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59  
www.simmon.de

Jahre gemeinsam verfolgt werden können. Frau Bleicker-Schäfer sieht Überschneidungspunkte der Aufgaben. Bei der anstehenden Hauptversammlung des 700-Jahre-Vereins soll dies angesprochen werden.

Herr Schulz berichtet über die „Hamburger Stadtrundgänge“, bei welchen z.B. ein Rundgang durch die neuen HafenCity angeboten wird. Frau Hugo, Mitglied des Bürger- und Heimatvereins, bietet hierzu eine Führung an. Der Bürgerverein wird einen Termin verabreden, welcher nach Voranmeldung von den Mitgliedern wahrgenommen werden kann.

Frau Gehrckens wird eine Führung auf dem Museumsschiff „Blaichen“ organisieren und selbst die Führung übernehmen. Der Vorstand wird dies ebenfalls als Angebot an die Mitglieder ausarbeiten.

Zusätzlich soll die sog. Möglichkeit der „Alternativen Hafentrundfahrt“ durch den Container-Terminal geprüft werden, die nur durch gesondert autorisierte Busunternehmen durchgeführt werden darf.

Frau Geißler wird die Idee der Durchführung eines Kinderflohmärkts auf dem Marktplatz vor Lorenz verfolgen. Gedacht ist an Spielzeug und Kleidung.

Ende der Hauptversammlung 22.15 Uhr

Im Anschluss berichtet Herr Kaeser über die Planung am Anleger Teufelsbrück.

## AUS DEM ORTSGESCHEHEN

\* Die **Restaurierung der Kirche** ist abgeschlossen. Das wurde am 23./24. Juni festlich gefeiert. Das Fachwerk leuchtet nun in „Berliner Blau“, das wissenschaftlich als ursprüngliche Farbe nachgewiesen wurde. Man wird sich an dieses Grau gewöhnen.

\* Die freigeräumte Baustelle an der Hasselmannstraße wurde sofort bei Hochzeiten und Trauerfeiern als willkommener Parkplatz angenommen, da ja die umliegenden Straßen vom Hotel

Jacob als Abstellplatz für die Fahrzeuge seiner Angestellten entfremdet werden (siehe DER HEIMATBOTE vom März d.J.). Es ist aber nicht vorgesehen, diese Fläche zu asphaltieren. Bald werden dort wieder Rhododendren blühen.

\* Am alten **Marktplatz** wurde 14 Tage nach Veröffentlichung des Leserbriefes des Anliegers Koopmann (siehe Juni-Ausgabe) der in nostalgischem Überschwang gepflasterte Bereich um die Friedenseiche endlich in die 30-km/h-Zone mit einbezogen, wodurch Lärm und Erschütterungen etwas gemildert werden – sofern die eiligen Autofahrer sich um Verkehrszeichen kümmern. Eine Sackgasse vor den Häusern Nr. 11 und 13 wäre freilich noch besser. In Lohbrügge musste übrigens das Bezirksamt Bergedorf solches „Lärmpflaster“ wieder herausreißen (sh. Hamburger Abendblatt vom 23.06.07).

\* Am Nienstedter Marktplatz gibt es jetzt ein kleines **Straßencafé**, und zwar an der engsten Stelle, vor dem „Backhus“, bestehend aus zwei Tischen und vier Sesseln, die man so platzieren kann, dass auch Kinderwagen und Rollstühle noch vorbei kommen – sofern nicht eilige Brötchenholer dort in dorfüblicher Weise auf dem Bürgersteig parken.

\* Demnächst wird es in Nienstedtens Einkaufsmeile auch eine Bank geben; nein, nicht eine Ruhebänkchen um darauf zu sitzen (solche Bänke gibt es ja schon), sondern eine, um darin in Ruhe sein Geld arbeiten zu lassen. So etwas gab es eigentlich auch schon, aber demnächst wird es eine **Privatbank** geben. Sie soll eingerichtet werden in dem Haus zwischen italienischen Delikatessen und ebenfalls feinen Schuhwaren, das entsprechend umgebaut werden soll, siehe die dort an der Nienstedter Straße 9 aufgestellte Tafel des Architekten.

Gebaut wurde das alte Haus mit Werkstatt dahinter auf dem kleinen Grundstück im 19. Jahrhundert am damaligen Ende des Dorfes als Wohnhaus vom Malermeister Eckhoff. Eine Wohnung wird im Obergeschoss erhalten blei-

ben, denn es handelt sich ja gemäß Bebauungsplan um ein Wohn- und kein Gewerbegebiet – eine in dieser Lage von den Bauherren nicht immer gern erfüllte Vorschrift. Aber schließlich soll es „im Dorf“ ja auch noch Bewohnern geben, um die (immer noch) recht vielfältige Geschäftswelt zu nutzen.

HJG

## LESERBRIEFE



### Kunst hinter grüner Fassade

Seit fast 20 Jahren wohne ich (Jahrgang 1925) nun schon im schönen Nienstedten und es ist mir ein Bedürfnis, Sie auf den Innenhof des Hauses Georg-Bonne-Straße 75 aufmerksam zu machen.

Es ist kein üblicher Garten, sondern etwa 50 kleine und große Kunstwerke, alle von Herrn Günther Loss mit viel Liebe und Können gefertigt, sind zwischen Blumen und Sträuchern aufgestellt.

Skulpturen, Figuren, aber auch Phantasiaformen aus Holz, Stein, Glas, Porzellanscherben und Ton gekonnt gefertigt. Die Materialien werden von Herrn Loss auf Radtouren und Spaziergängen an unserer schönen Elbe und Parkanlagen gesammelt – wenn das Strandgut doch erzählen könnte!

Beim Besuch meiner Freunde wird immer erst der Innenhof inspiziert, ob etwas „Neues“ aufgestellt und zu bewundern ist. Selbst im Treppenhaus wird man von vielen Bildern und Zeichnungen überrascht. Besonders eine große Wand, die mit nur allen erdenklichen Farben bedeckt ist, hat es mir angetan.

Auch beeindruckte mich eine „Adventsausstellung“ der früheren Malerwerkstatt im Dezember, deren Erlös sozialen Einrichtungen zu Gute kam.

Ich bin dankbar, hier bei Familie Loss wohnen zu dürfen.

Alix Ohland-Klein

# OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911  
Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte  
Bahrenfelder Chaussee 105  
Telefon: (040) 89 17 82

[www.Kuhlmann-Bestattungen.de](http://www.Kuhlmann-Bestattungen.de)

Kirchenbüro:  
Nienstedter  
Marktplatz 19a  
Tel. 82 87 44



## Gottesdienste

### Jede Woche

Mittwoch 19.00 Uhr Friedensgebet

So., 05. 08. 07

10.00 Uhr Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

So., 12. 08. 07

10.00 Uhr Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt, Pastor Rien van der Vegt  
11.30 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine, Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

So., 19. 08. 07

10.00 Uhr Dr. Matthias Lobe

So., 26. 08. 07

10.00 Uhr Pastorin Carina Lohse

## VEREINE

### Freunde des Jenischparks e.V.

c/o Gartenbauabteilung  
Bezirk Altona

Hochrad 75, 22605 Hamburg  
1. Vorsitzender: Hans-Peter Streng

Samstag, 18. 08. 07

Abschiedsführung von Herrn Karsten Ritters

### Unser Gartenfachmann zieht Bilanz für den Jenischpark

Treffpunkt: Weiße Mauer, Hochrad 75.

### 700 Jahre Nienstedten e.V.

Informationen beim Vorsitzenden  
Andreas Kück  
Nienstedtener Marktplatz 29  
22609 Hamburg  
Tel: 89 80 74 0

E-Mail: 700jahre@nienstedten.de

### Verein Hochkamp e.V.

Vorsitzender: Dr. Klaus Rabe  
Ebertallee 1  
22607 Hamburg  
Telefon: 89 06 50

## Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Wehrführer: Christoph Lübbe  
www.feuerwehr-nienstedten.de  
Förderverein: 1. Vorsitzender:  
Wolfgang Cords  
Langenhagen 10, 22609 Hamburg  
Tel./Fax: 82 57 83

## Ein ungemütlicher „Siebenschläfer“

Wenn man dem „Siebenschläfer“ eine besondere Bedeutung zuordnet, dann müsste es in den darauf folgenden Wochen nur regnen und ein starker Wind wehen. Der Deutsche Wetterdienst hatte uns mit seiner Ankündigung für Sturm und orkanartige Böen auf eine für den Sommer ungewöhnliche Wetterlage vorbereitet.

Um 16:09 Uhr wurden wir zu unserem ersten Einsatz nach Blankenese gerufen. In der Avenariusstraße war der Ast einer Akazie abgebrochen und hatte die Heckscheibe eines geparkten PKW zerstört. Der Ast war schnell beseitigt und die Heckscheibe des PKW bei strömendem Regen mit Folie provisorisch abgedichtet, als wir bei einer abschließenden Kontrolle des Baumes feststellten, dass bei dem stärker werdenden Wind weitere Baumteile auf den Gehweg zu fallen drohten. Da sich das Ganze in 6 Meter Höhe abspielte, war jetzt die Drehleiter der Berufsfeuerwehr Osdorf gefragt. Trotz des strömenden Regens haben wir gemeinsam mit den Kollegen eine weitere Stunde vor Ort zugebracht, um die Gefahr in luftiger Höhe zu beseitigen.

Um 19:50 Uhr und um 20:30 Uhr entfernten wir heruntergefallene Äste in der Langelohstraße und der Elbchaussee vom Gehweg bzw. der Fahrbahn. Mittlerweile hatte die Feuerwehrein-satzzentrale wegen der gestiegenen Zahl der Schadensmeldungen den Ausnahmezustand in Hamburg ausgerufen. Gegen 22:48 Uhr wurden wir über die Einsatzzentrale zu einem besorgten Anwohner in die Jürgensallee geschickt, der meinte bemerkt zu haben, dass eine stämmige Eiche sich durch die orkanartigen Böen weiter zur Seite geneigt habe als vorher. Nach intensiver Begutachtung entschieden wir uns die Eiche nicht zu fällen, da keine erkennbaren Merkmale für Gefährdung vorlagen.

Der nächste Einsatz führte uns um 23:38 Uhr in die Humanstraße. Hier lag eine Buche von mehr als 20 Metern Länge quer über die Straße. Nach

einer Stunde war auch dieses Verkehrshindernis beseitigt. Im Auftrag der Polizei übernahmen wir um 02:12 Uhr einen Einsatz in Teufelsbrück. Wegen der erwarteten Sturmflut brachten wir 2 Motorräder und 2 Motorroller aus dem Überflutungsbereich in Sicherheit. Danach war dann endlich Zeit für eine Mütze voll Schlaf. Erst am nächsten Tag um 16:07 Uhr wurden wir noch einmal gebraucht, um einen längeren Ast zu beseitigen, der den Wanderweg am Poloplatz versperrte.

## Personelles

Unser ehemaliger Wehrführer, Hermann Vollmer, hat am 05.06.2007 seinen 80. Geburtstag gefeiert. Mit einem Besuch am Vormittag haben wir ihn überrascht, die Glückwünsche der Kameradinnen und Kameraden überbracht und bei einer Tasse Tee über alte und neue Ereignisse aus Nienstedten geplaudert.

**Tim Lohmann** und **Tim Reinhard** sind zu Feuerwehrmännern befördert worden.

*Rüdiger Dau*

## Erhaltet Flottbek e.V.

W. v. Buddenbrock  
Baron-Voght-Str. 13, 22609 Hamburg  
Tel.: 82 31 06 88

## Tischtennis Club T.T.C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Peter Sietas,  
Achter Lüttmoor 40, 22559 Hamburg  
Tel. 8119438

## Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg  
1. Vorsitzender Hajo Wolff  
Charlotte-Niese-Str. 3a  
22609 Hamburg  
Tel.: 82 07 78

## Nienstedtener Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp  
Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr Esemann, Telefon 8323804. Siehe auch Aushang bei der Stadtbäckerei.  
www.nienstedtener-turnverein.de



## Bestattungsinstitut

ERNST AHLF  
vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6  
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

## ELEKTRO-KLOSS GMBH

Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen  
Reparaturarbeiten

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)  
Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40

Das Beste für  
Ihre Fitness

**juka dojo**  
Fitness-Center

Nienstedten - Langenhegen 9a-d  
Tel.: 82 58 41

# Neue Heizung?

## Dann Ölheizung mit Brennwerttechnik

**Carl Hass Kohle + Heizöl GmbH**

Osdorfer Weg 147  
22607 Hamburg  
Tel.: 040/89 20 01



**DIE ÖLHEIZUNG**  
Modern heizen – Energie sparen.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG  
www.seemannsoehne.de

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

**Bestattungen aller Art  
und Bestattungsvorsorge**



## DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den **HEIMATBOTEN** monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

**Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.**  
Nienstedtener Str. 33, 22609 Hamburg

### Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich  
den Mindestbeitrag von € 30,-  
einen Beitrag von € \_\_\_\_\_  
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.  
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Geburtstag \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

#### Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den  
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.  
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. \_\_\_\_\_

bei der \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Ort, Datum:

Unterschrift